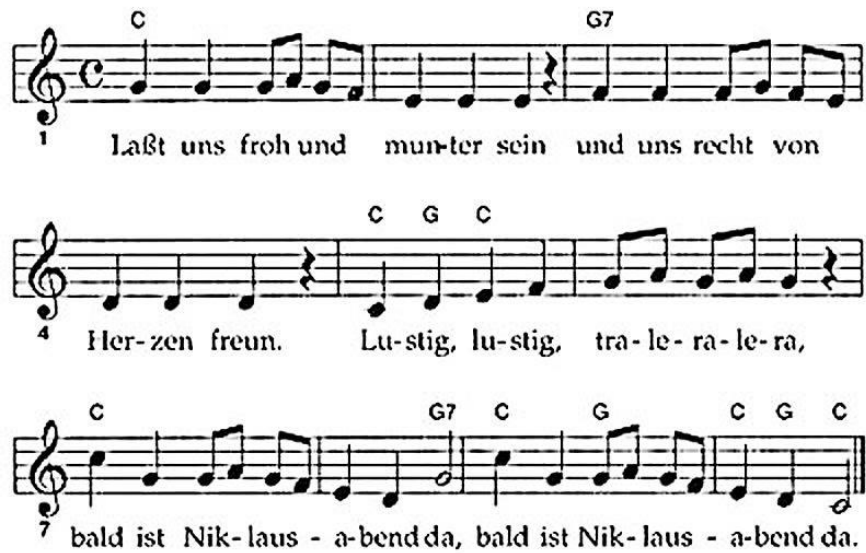


2. Advent - Nikolaus

Zeitraum: 06.12.2020 – 12.12.2020

Lied: Lasst uns froh und munter sein

Laßt uns froh und munter sein
Volkstümlich aus dem Hunsrück



1 Laßt uns froh und mun-ter sein und uns recht von
4 Her-zen freun. Lu-stig, lu-stig, tra-le-ra-le-ra,
7 bald ist Nik-laus - a-bend da, bald ist Nik-laus - a-bend da.



2. Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.
Refrain: Lustig, lustig...

3. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken
kann.
Refrain: Lustig, lustig...

© Neusser Liederbuch

Über den folgenden QR-Code könnt ihr euch das Lied anhören:





Wer war der Heilige Nikolaus, der am 6. Dezember tausende Kinder glücklich macht?

Ihr kennt doch den Heiligen Nikolaus? Vor vielen hundert Jahren lebte er in dem Land, das wir heute Türkei nennen.

In seinen jungen Jahren war Nikolaus natürlich noch kein Bischof. Und noch lebte er auch nicht in Myra, sondern in einer anderen Stadt. Nikolaus war damals ein reicher Mann. Von seinen Eltern hatte er viel Geld, ein großes Haus und manch anderen Besitz geerbt.

In den Sommermonaten, wenn es schön warm war, spielte sich das Leben der Menschen auf den Straßen ab. Gern spazierte Nikolaus dann umher und hörte auf das manchmal muntere, manchmal traurige, manchmal komische Stimmengewirr in den Gassen.

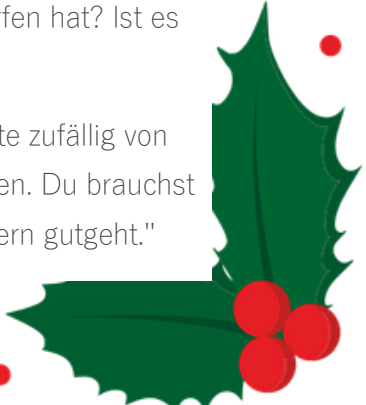
Doch plötzlich hört er hinter einer Mauer eine traurige Stimme. Und auch weinende Stimmen sind nicht zu überhören: "Morgen werdet ihr zu euren neuen Dienstherrn gehen," sagt eine tiefe Männerstimme. "Wie gerne würde ich euch bei mir behalten. Aber ich bin arm. Ich schaffe es nicht, genug Geld zum Leben für uns alle zu verdienen."

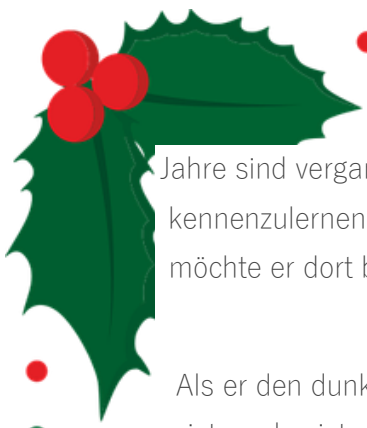
Die traurige Stimme des Vaters und das Weinen der Mädchen stimmen Nikolaus nachdenklich.

Kann er nicht helfen? Rasch läuft er zurück in sein Haus. Dort füllt er einen Sack mit Goldstücken. Er eilt zurück zur Gartenmauer. Er geht bis zu der Stelle, an der die Mauer ein Fenster zum Wohnhaus hat. Schnell schaut Nikolaus sich um: niemand hat ihn gesehen. Da nimmt er den Sack mit den Goldstücken und wirft ihn hinein! Bevor noch jemand aus dem Fenster schauen kann, dreht er sich um und läuft davon.

Im Haus hat der arme Vater das ungewöhnliche Geräusch am Fenster gehört. Und wie groß ist seine Überraschung, als er den aufgeplatzten Sack und die vielen Geldstücke entdeckt! Woher das Geld wohl kommt? Wer hat es durch die Fensteröffnung geworfen? Rasch schaut der Vater auf die Straße hinaus. Aber dort ist es menschenleer! Nur etwas weiter oben in der Straße, dort, wo die Häuser der Reicheren stehen, meint er eine Bewegung an der Haustüre wahrzunehmen. Dort wohnt doch der reiche junge Mann, dieser Nikolaus?! Er wendet seinen Blick wieder dem Geld zu: Ob es wirklich für ihn und seine Töchter bestimmt ist? Dann wäre er allen Kummer und alle Sorgen los! Die Frage, wer der gute Geber ist, lässt ihm keine Ruhe. Er beschließt, im Haus von Nikolaus nachzufragen. All seinen Mut nimmt er zusammen und klopft an. Der Diener führt ihn zu Nikolaus in den Garten. "Junger Herr", spricht der Vater, und sinkt vor Nikolaus auf die Knie, "sag, bist du es, der einen Geldsack durchs Fenster in mein Haus geworfen hat? Ist es wirklich gedacht, mir und meinen Töchtern zu helfen?"

"Steh nur auf", antwortet Nikolaus und hilft dem Mann auf die Füße. "Ich hörte zufällig von deiner Not. Es ist doch nicht schwer, von dem Vielen, was ich besitze, abzugeben. Du brauchst mir nicht zu danken. Ich freue mich mit euch, wenn es dir und deinen Töchtern gutgeht."





Jahre sind vergangen. Nikolaus ist älter geworden. Nun unternimmt er Reisen, um andere Städte kennenzulernen. Eines Morgens will er in der Stadt Myra die Kirche besuchen. Zu Tagesbeginn möchte er dort beten. Die Lehren Jesu sind ihm wichtig! Er weiß, dass Gott ihn liebt. Er möchte wie Jesus den Menschen helfen. Er ist gerne Christ.

Als er den dunklen Kirchenraum betritt, stellt sich ihm plötzlich ein alter Mann entgegen: "Das ist er, das ist unser neuer Bischof!", ruft er in die Kirche hinein. Nikolaus ist verwirrt: "Ich bin kein Bischof!", sagt er und will sich abwenden. Doch der Mann hält ihn fest: "Unser alter Bischof ist vor kurzer Zeit gestorben. Nun brauchen wir einen neuen Bischof, der sich um uns sorgt und uns führt. In der vergangenen Nacht haben wir gebetet, dass Gott uns zeigen möge, wer unser Bischof sein soll." Die Augen des alten Mannes glänzen. "Wir meinten, dass Gott sicher einen guten und frommen Menschen zu uns schicken wird. Und du bist nun schon so früh am Morgen in die Kirche gekommen! Wer seinen Tag im Gebet unter den Schutz Gottes stellt, der ist sicher ein guter Bischof für uns!"

Nikolaus ist verwirrt: Sollte es wirklich Gottes Wille sein? Er will darüber nachdenken. Er möchte überlegen, ob er als Bischof den Menschen und Gott dienen kann. Plötzlich merkt er, dass in der Kirche noch viele andere Menschen sind. Alle hoffen, dass er ihr Bischof werden wird! Die hoffnungsvollen Augen der Menschen und ihre Bitten bleiben bei Nikolaus nicht ungehört. Einige Zeit später wird Nikolaus zum Bischof von Myra geweiht. Nikolaus spürt, dass er Gott und den Menschen als Bischof gut helfen kann.

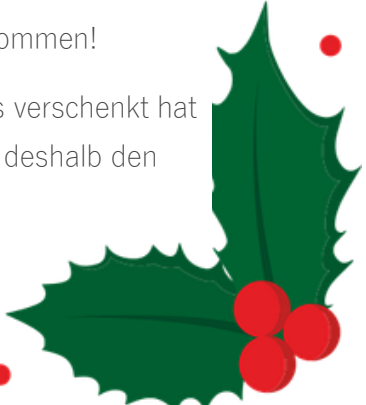
Wieder ist eine lange Zeit vergangen. Die Menschen in Myra lieben ihren frohen und freundlichen Bischof. Sie haben erfahren, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten bei ihm ein offenes Ohr und Hilfe finden.

Und nun herrscht große Hungersnot im Land, die Hitze hat alles Korn verdorren lassen. Die Menschen haben großen Hunger. Da, eines Tages, fahren Schiffe schwer beladen mit Korn in den Hafen ein. Gerne möchten die Menschen den Schiffen das Korn abkaufen. Doch die Schiffer verkaufen nichts: "Unser Dienstherr wird uns bestrafen, wenn wir nicht alles Korn zum Zielhafen bringen", so sagen sie.

Da geht Bischof Nikolaus zum Hafen: "Gebt den Menschen von eurem Korn. Gott selber wird eure Schiffe wieder füllen. Euer Dienstherr wird zufrieden sein." Die Schiffer sind skeptisch. Aber sie sehen die hungrigen Menschen und geben schließlich doch von ihrem Korn ab. Bischof Nikolaus teilt alles gerecht. Alle werden satt. Und auch die Felder können neu bestellt werden.

Die Schiffe aber sind tatsächlich später vollbeladen im Zielhafen angekommen!

Bis heute haben die Menschen nicht vergessen, wie viel Liebe Bischof Nikolaus verschenkt hat und wie gut er zu den Menschen war. Jedes Jahr am 6. Dezember feiern sie deshalb den Nikolaustag!



Rezept: Nikolausplätzchen

Zutaten:

Für das Backblech:

- Backpapier
- Ausstecher Herz, 6er-Set

Mürbeteig:

- 250 g Weizenmehl
- ½ gestr. TL Dr. Oetker Original Backin
- 75 g Zucker
- etwa 3 Tropfen Dr. Oetker Butter-Vanille-Aroma
- 125 g weiche Butter oder Margarine
- 1 Ei (Größe M)

Zum Verzieren:

- 100 g Puderzucker
- etwa 1 - 2 EL Wasser
- Dr. Oetker Lustige Zuckeraugen
- Dr. Oetker Back- und Speisefarbe, rot
- Dr. Oetker Zuckerschrift Schwarz
- Kokosraspel
- Dr. Oetker Gebäckschmuck , weiße Mimosen





Zubereitung des Mürbeteigs:

Mehl und Backin in einer Rührschüssel mischen. Übrige Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem glatten Teig verarbeiten. Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen.

Ober-/Unterhitze etwa 180 ° C

Heißluft etwa 160 ° C

Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche etwa ½ cm dick ausrollen. Verschieden große Herzen ausstechen, auf das Backblech legen und backen.

Einschub: Mitte

Backzeit: etwa 10 Min.

Plätzchen mit dem Backpapier vom Backblech ziehen und auf einem Kuchenrost erkalten lassen.


Nikolaus – Plätzchen verzieren:

Puderzucker sieben und mit dem Wasser nach und nach zu einem dickflüssigen Guss verrühren. Etwa 1/3 abnehmen und mit roter Speisefarbe einfärben. Beide Glasuren in Gefrierbeutel füllen, zunächst von dem Beutel mit dem roten Guss eine kleine Ecke abschneiden und die Mützen auftragen, dann mit dem weißen Guss die Gesichter mit Mützen und Bärten verzieren. Sofort im Anschluss nach Wunsch die Kokosraspel andrücken. Auf den größeren Herzen die Zuckeraugen mit Guss befestigen. Die kleinen Herzen mit Zuckerschrift als Augen verzieren. Für den Mützenbommel Gebäckschmuck an die Mützen drücken. Den Guss fest werden lassen.

Tipps aus der Versuchsküche

Wenn nur ein Backblech vorhanden ist, können die übrigen Plätzchen auch auf dem zugeschnittenen Backpapier vorbereitet werden. Dann einfach das Backpapier auf das Blech ziehen.

In gut schließenden Dosen kann man die Nikolaus-Plätzchen etwa 1 Woche aufbewahren.



Basteln: *Bischof Nikolaus aus einer Milchtüte*

Material aus der Tüte:

- Pappteller (Durchmesser 17cm)
- rotes Papier Din A 4, zum Umwickeln der Milchtüte
- Rotes Papier gefaltet in Din A 5, für die Mitra
- Cremefarbenes Papier, Din A 5 für das Nikolausgesicht
- Rote Perle, für die Nase
- Goldstreifen für das Kreuz auf der Mitra

Zusätzlich benötigt ihr:

- Eine leere, saubere Milchtüte
- Einen schwarzen und einen roten Filzstift
- Watte (falls ihr den Bart flauschig haben wollt)
- Bastelschere
- Uhu oder Tesa- Klebestreifen





Anleitung:

1. Schneidet von einer Milchtüte das obere Stück ab und wascht diese gut aus.
 2. Umwickelt die Milchtüte mit dem roten Din A 4 Papier und klebt sie vorne, wo der Kopf hinkommt zusammen – es gibt eine kleine Lücke, die fällt aber zum Schluss nicht mehr auf! Das überstehende rote Papier könnt ihr in die Milchtüte hineinfalten.
 3. Nehmt den kleinen Pappteller und schneiden oben ein Stück weg.
Den unteren Teil klebt auf die Vorderseite der Milchtüte.
 4. Schneidet den Kopf auf dem hellen Din A 5 Papier aus und malt Augen und Mund darauf.
Klebt das Gesicht auf den Teller und die Milchtüte! Den Schnurrbart könnt ihr aus dem oberen, abgeschnittenen Teil vom Pappteller aufmalen und ausschneiden.
 5. Die rote Perle wird als Nase auf den Schnurrbart geklebt.
 6. Auf den Pappteller kann man als Bart etwas Watte kleben.
 7. Die Bischofsmütze schneidet ihr doppelt gelegt aus und wird auf die Vorderseite und an die Rückseite der Milchtüte geklebt.
 8. Vorne kann man auf die Mütze mit Goldpapierstreifen ein Kreuz aufkleben.
- Nun könnt ihr Geschenke in die Milchtüte füllen.

Quellen zu den Inhalten zum Thema Nikolaus:

https://www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/magazin/Vorlesegeschichte-Die-Legende-vom-Heiligen-Nikolaus/ (Geschichte)

<https://www.oetker.de/rezepte/r/weihnachtsmann-plaetzchen> (Rezept)

<http://www.wunderbare-enkel.de/weihnachten-basteln/1388/nikolaus-und-bischof-aus-milchtuete-und-pappteller> (Bischof Nikolaus aus einer Milchtüte)

